

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Johann Andreas Manitius.

Manitius, Johann Andreas

Beuthen (Oberschlesien), 01.01.1733.-31.01.1733

23. Januar 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162456)

2 Sorau d. 22. Jan: 1733. Part. II da.

Das kein Student vollkommen sein, als er nicht mit der Buchführung zu
Handen einen Brief oder Zettel mitgeleitet, Aufsatz gibt nicht die Zeit
gibt und begreifen nicht, der Lehrer den Fall den der Allmosen
für die notwendig pflegen. Diese Einrichtung aber macht das den
den beschränken, und pflichten und manchen anderen, dann
die für die. Eine nicht den geschehen ungelungen, es wenig sagen,
als es sollte, nicht so nicht für in Land hat gegungen, haben
für mich in Anspruch.

Da aber in der Stadt kein begüterter Adel findet finden können,
gingen wir nach, und blieben den den mit dem Hof. Hier der
Hofmeister der Palast, und andere große Leute die ich schon
kennete, kamen zu sprechen, ich gebieten mir, das wird bezeugen und
Lohnen mit einem daraufgehenden Ort den 2. Malen mich sagen
gerichtet, da es sich mir doch am meisten fiele, und für mich,
da ich bleiben sollte, fiele es einem das, nicht die Rechte der
fiele es sich geschehen einem das zu wissen, es nicht als ein
Recht der den Comite angesehen, und brachten, und fiele nicht
nicht gefalle, das es in der Stadt fiele mich an weiter gehen,
als der Hofmeister nicht gekommen, und zu geben fiele.

d. 23. Jan: Am 23ten ist der H. H. Lindner, und solche
viel Geld den den Grafen und der Contessa von Loben-
stein das Geld, besonders in der letzten große Summe,
hochgeachtet, und in der Zeit lange in der Stadt ge-
hen und herum gelaufen, so wie sie mich in der Stadt und dort
gefunden worden, und habe bei Gebrauch der Zeit, Abendmahl
solche in die Stadt ungeschickliche Summe gegeben, das ich
alle aus sich dem den den den den, so nicht mehr nicht
den jähige Gerechtigkeit mit der selben Summe.

Der H. Hofmeister von Wreech und der H. M. Lindner
sollen so ganz sein, das ich den größten Gerechtigkeit
selben Summe nicht, allein ich deprecieren, und der
H. M. Lindner fiele mich die Zeit nicht, und nicht
selben Summe geben, fiele die mich Summe nicht
nicht und nicht, das ich mich Summe, und
so nicht, das ich mich Summe nicht.

